

Seewen tritt auswärts zum zweiten Playoff-Krimi an

Nach dem Sieg zu Hause geht es für den EHC Seewen darum, in Dübendorf an die guten Leistungen anzuknüpfen.

Erhard Gick

Was für ein Spiel, was für ein Einstand in die Playoffs 2021/2022: Seewen gewinnt das emotionale Startspiel zu Hause. Dabei hat sich das Team von Albert Malgin erst in die Partie zurückkämpfen müssen. Der EHC Seewen stand im ersten Spiel nach rund 35 Minuten nach dem 0:2 mit dem Rücken zur Wand.

Aber dann hat das EHC-Schiff mächtig Fahrt aufgenommen, das Spiel nach einem Doppelerfolg durch Jonas Fries ausgeglichen und durch den Siegestreffer von Dean Schnüriger die erste Partie zu Hause mit 3:2 gewonnen. Es waren aber nicht die Einzelleistungen, die zum Erfolg führten. Das Kollektiv Seewens hat überzeugt.

Die kleinen Finessen waren für Sieg ausschlaggebend

«Es war ein hartes Stück Arbeit», sagte am Spielende am Samstag auch Seewens Kapitän Simon Schnüriger. Und genau dieses harte Stück Arbeit wird auch in der zweiten Partie auf Seewen zukommen. Es dürfte wieder ein harter Schlagabtausch zwischen Dübendorf und Seewen geben. Es waren die kleinen Finessen, die am Ende ausschlaggebend waren, wer als



Es wird um jede Scheibe hart gefightet, die Seebner Simon Schnüriger, Dean Schnüriger und vorne am Puck Timo Christen gegen Dübendorfs Marvin Leu. Bild: Erhard Gick

Sieger der Partie vom Eis gehen kann. Jeder kleinste Fehler wurde von den Teams rigoros ausgenutzt. «Wir müssen diszipliniert spielen. Jeder Spieler muss sich dessen bewusst sein», ist Seewens Cheftrainer überzeugt und predigt immer wieder diese Doktrin. So war es denn auch in der ersten Partie. Einmal das

Abwehrdispositiv vernachlässigt, verhalf das dem Gegner prompt zum Erfolg. Das war bei den beiden Treffern Dübendorfs so, wie auch im umgekehrten Sinne bei Seewen. Fünf kleinste Fehler, die zum Torenschiessen genutzt wurden.

Seewen hat heute Abend in Dübendorf (Spielbeginn 20 Uhr,

KEB Im Chreis) durchaus die Chance, auch den zweiten Sieg, diesmal auswärts, anzufahren. Dazu braucht es diese von Albert Malgin angesprochenen Selbstdisziplin. Nach dem Heimspiel kommandierte Kapitän Simon Schnüriger, was auch für die kommende Partie gilt: «Wir rücken uns in unserem

Plan ab», auch wenn man in Rücklage geraten sollte.

Junge Spieler zahlen Vertrauen zurück

Ausgezeichnet ist auch, dass Cheftrainer Albert Malgin und die weiteren Coaches den eigenen, jungen Seebner Spielern das Vertrauen schenken. Dieses Vertrauen wird dann auch mit überdurchschnittlicher Leistung belohnt. Ein Beispiel dafür ist Verteidiger Jannis Reichmuth: «Wir sind ein Team, welches von den guten Gefühlen lebt. Kommen sie, können wir die Emotionen in gute Leistungen umsetzen.»

Die Basis eines weiteren Erfolges liegt in der konsequenten Aufbauarbeit aus der gesicherten Verteidigungsarbeit heraus. Die Defensivarbeit bei Seewen ist eines der Qualitätsmerkmale des Teams, um dann in der Offensive den Gegner aufzumischen. Das konsequente Forechecking und die Checks haben dem EHC Dübendorf am Samstag nicht gemundet. Spielerisch und technisch waren die Zürcher eher im Vorteil, aber das kämpferische Seewen hat da den Riegel geschoben. Ein gutes Rezept, das auch heute Abend zum Erfolg führen kann.

Playoff-Viertelfinal, Spiel 2: EHC Dübendorf - EHC Seewen, heute, 20.00 Uhr, KEB Im Chreis, Dübendorf.

Special Olympics im Hoch-Ybrig



Bei bestem Wetter waren die Athletinnen und Athleten der Special Olympics Switzerland topmotiviert. Bild: PD

Para-Sport Am Wochenende vom 12./13. Februar hat im Ski- und Snowboardrennen für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung stattgefunden. Mit der Jungen Wirtschaftskammer (JCI) Inner- und Ausserschwyz fand Special Olympics Switzerland die perfekte Gastgeberin.

46 Athletinnen und Athleten reisten für die Ski- und Snowboardrennen aus der Deutsch- und Westschweiz, aus dem Tirol und dem Fürstentum Liechtenstein an. Die 40 freiwilligen Helferinnen und Helfer der JCI Inner- und Ausserschwyz führten das Skirennen mit viel Engagement und Liebe zum Detail durch. Bei schönstem Sonnenschein und perfekten Pistenverhältnissen war es für alle ein Vergnügen.

Rangverkündigung war das Highlight

Um faire Wettkämpfe zu ermöglichen, absolvierten die Teilnehmenden am Samstagnachmittag nach der Besichtigung der Strecke das Divisioning für das Ski- und Snowboardrennen. Am Sonntag ab 9.30 Uhr galt es ernst, und die Athletinnen und Athleten kämpften in acht Kategorien jeweils um eine Gold-, Silber- und Bronzemedaille. Umso grösser war die Freude beim Highlight der Veranstaltung: der anschliessenden Rangverkündigung.

Anlässe wie dieses Ski- und Snowboardrennen machen deutlich, wie unkompliziert das Miteinander von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung im Sport sein kann. Nicht möglich gewesen wäre dies ohne die grosszügigen Sponsoren. (pd)

Ski alpin

GP Migros in Andermatt

Riesenslalom, Mädchen, 2012: 1. Emily Erne (Engelberg) 32.36. Ferner: 3. Kim Kryenbühl (Oberägeri) 0.85 zurück. **2011:** 1. Maila Woecke (Oberägeri) 48.58. **2010:** 1. Kate Da Pont (Dino) 47.32. Ferner: 7. Jenny Kryenbühl (Oberägeri) 2.98. 8. Nayla Müller (Morschach) 3.14. **2009:** 1. Senna Fuchs (Meiringen) 46.93. Ferner: 8. Lara Strüby (Rickenbach) 2.10. 11. Livia Kryenbühl (Oberägeri) 4.51. **2008:** 1. Alina Meier (Morgarten) 45.52. Ferner: 3. Nadja Briker (Steinen) 1.58. 6. Agnes Nilsson (Oberägeri) 3.29. **Knaben, 2013:** 1. Edoardo Ricci (Pregassona) 32.72. Ferner: 5. Benno Kündig (Brunnen) 4.12. **2011:** 1. Lenny Fuchs (Meiringen) 48.16. Ferner: 14. Lio Betschart (Muotathal) 6.87. **2010:** 1. Fynn Fuchs (Meiringen) 45.31. Ferner: 10. Lian Iten (Unterägeri) 4.66. 12. Janis Schwendeler (Oberägeri) 5.07. **2007:** 1. Riccardo De Monaco (Sorengo) 45.31. Ferner: 3. Lewin Iten (Unterägeri) 1.29.

HSG Mythen-Shooters

Heimspiel am Dienstag, 20.30: Herren M3 - BSV Borba Luzern (M2); Regio-Cup, Viertelfinale (in Brunnen, Sporthalle).

Auf der Maur springt zur Goldmedaille

An den Leichtathletik-Nachwuchs-Hallenmeisterschaften reüssierten die Schwyzer mit drei Medaillen.

Thomas Bucheli

Am Wochenende trafen sich die Nachwuchs-Leichtathletinnen und -athleten im Athletik-Zentrum in St. Gallen, um die nationalen Meistertitel unter sich auszumachen.

Ebenfalls dafür qualifizierten sich sieben junge Schwyzer Damen und Herren. Bereits am Samstag gab es die ersten Schwyzer-SM-Medaillen zu beklatschen. Mit einem souveränen Auftritt holte sich Jessica Auf der Maur im U18-Stabhochsprung mit überquerten 3,60 Metern und dem Egalisieren ihrer persönlichen Bestleistung (PB) die Goldmedaille. «Dieser Titel bedeutet mir sehr viel. Dank den Trainern, welche mich unterstützen, und meinem Trainingsfleiss glückte mir das Hallenwettkampf-Saisonhighlight», ist sich Jessica Auf der Maur bewusst, welche motiviert ist, für die Freiluftsaison noch mehr zu investieren, um die EM-Limite zu knacken.

Weitere Medaillen für Tonazzi und Mäsing

Im U20-Weitsprung sicherte sich Livia Tonazzi aus Morschach mit 5,72 Metern die bronzene Auszeichnung. In der gleichen Disziplin und in derselben Kategorie glänzte der Seebner Lars Mäsing mit einem Satz auf 6,60 Meter, was ebenfalls die bronzene Auszeichnung ergab. Der Athlet vom TV Brunnen konnte im Stabhochsprung seine PB von 4,30 Metern egalisieren und wurde Fünfter. Im Hürdensprintfinale lief Livia Tonazzi eine saisonale Bestleistung, was zum 6. Schlussrang führte. Die beiden Brunner Stabhochspringer Ramon Kissling (3,70 m) und Andrin Vonäsch (3,40 m) stellten beide PB auf oder egalisierten diese, was zu Top-Ten-Platzierungen reichte. Die Küssnachteerin Sina Sidler stiess mit der Kugel ebenfalls eine deutliche PB, was ihr zum sechsten Schlussrang verhalf.



Jessica Auf der Maur sicherte sich den WU18-Stabhochsprung-Titel. Bilder: PD und Thomas Bucheli



Für den dritten Platz reichte es Livia Tonazzi im Weitsprung.



Lars Mäsing sprang zu Weitsprung-Bronze.

galerie glänzte der Seebner Lars Mäsing mit einem Satz auf 6,60 Meter, was ebenfalls die bronzene Auszeichnung ergab. Der Athlet vom TV Brunnen konnte im Stabhochsprung seine PB von 4,30 Metern egalisieren und wurde Fünfter. Im Hürdensprintfinale lief Livia Tonazzi eine saisonale Bestleistung, was zum 6. Schlussrang führte. Die beiden Brunner Stabhochspringer Ramon Kissling (3,70 m) und Andrin Vonäsch (3,40 m) stellten beide PB auf oder egalisierten diese, was zu Top-Ten-Platzierungen reichte. Die Küssnachteerin Sina Sidler stiess mit der Kugel ebenfalls eine deutliche PB, was ihr zum sechsten Schlussrang verhalf.

Nachwuchs-Hallen-SM in St. Gallen

Damen, U20, 60 Hürden: 1. Valérie Guignard (Bern) 8.54. Ferner: 6. Livia Tonazzi (Brunnen) 8.80. **Weit:** 1. Elena Debelic (Basel) 5.81. Ferner: 3. Livia Tonazzi 5.72. **U18, Stab:** 1. Jessica Auf der Maur (Küssnacht) 3.60. **U16, 60 Hürden, Vorlauf:** Sina Sidler (Küssnacht) 10.39. **Stab:** 1. Emma Schwab (Aarau) 3.30. Ferner: 7. Sina Sidler 2.40. **Kugel:** 1. Christa Temeng (Zürich) 13.20. Ferner: 6. Sina Sidler 11.37. **Herren, U20, Weit:** 1. Nicolas Bersier (Murtten) 7.18. Ferner: 3. Lars Mäsing (Brunnen) 6.60. **Stab:** 1. Leo Pedrioli (Ascona) 4.50. Ferner: 5. Lars Mäsing 4.30. **Kugel:** 1. Fabio Sutter (Chur) 15.52. Ferner: 5. Lars Mäsing 13.28. **U18, Stab:** 1. Valentin Imsand (Sion) 5.20. Ferner: 7. Ramon Kissling (Brunnen) 3.70. 8. Andrin Vonäsch (Brunnen) 3.40.